



BILLARD

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)



Seit Jahren nun schon zählt Gerd-Klaus Manig (unser Titelbild) mit zu den Stützen der BC-Oberliga-Mannschaft von Motor Suhl-Mitte. Gemeinsam mit seinen Suhler Mannschaftskameraden konnte er den DDR-Mannschaftsmeistertitel erringen. Nach dem 11:9-Sieg von Motor Suhl-Mitte über Motor Eska Karl-Marx-Stadt – in dieser Begegnung war Gerd-Klaus Manig mit 4:0 Punkten und seiner besten Partie mit 16,67 Points einer der stärksten Suhler – und dem kampflosen 20:0-Erfolg gegen Chemie Berlin-Lichtenberg sowie dem 16:4-Sieg über Motor Ammendorf stehen die Suhler an der Tabellenspitze.

Foto: Helmut Spisla

17. JAHRGANG – NUMMER

PREIS 0,70 M – MÄRZ 1971

3

Ein Duo noch im Abseits

Erweiterte Präsidiumstagung in Bernburg / Nicht alle BFA arbeiten zufriedenstellend / Neue Mitglieder in das Präsidium kooptiert / Nachwuchsarbeit im Billardkegeln kann noch nicht befriedigen / Zahlreiche Auszeichnungen verliehen / Der BFA Frankfurt (Oder) ist auf dem richtigen Kurs

Mit Initiative, Fleiß und Schöpferkraft bereitet die Bevölkerung unserer Republik in diesen Tagen und Wochen einen Höhepunkt besonderer Art vor — den VIII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der vom 14. bis 19. Juni 1971 in der Hauptstadt der DDR stattfindet. Und es bedarf eigentlich keiner sonderlichen Betonung, daß auch die Sportler aktiv dabei sind.

Sie, die Sportlerinnen und Sportler zwischen Kap Arkona und Fichtelberg, beteiligen sich an der großen, freimütigen Volksausssprache und nutzen sie, um der Partei der Arbeiterklasse ihren Dank für die kontinuierliche Förderung und Unterstützung der Körperkultur in der DDR auszusprechen.

Auf seiner 9. Tagung beschloß das Präsidium des DTSB die Aufgaben und Maßnahmen der sozialistischen Sportorganisation zur Vorbereitung des VIII. Parteitages und des 25. Jahrestages der SED. In diesem Beschluß orientiert der DTSB alle Leitungen darauf, „dieses bedeutende gesellschaftliche Ereignis in den Mittelpunkt ihrer Arbeit zu stellen und damit zugleich den 25. Jahrestag der SED würdig zu begehen“.

Worauf kommt es also in den kommenden Wochen an? Wie können wir tatkräftig mithelfen, um den VIII. Parteitag würdig vorzubereiten? Zitieren wir noch einmal aus dem DTSB-Beschluß: „In Vorbereitung auf den VIII. Parteitag der SED geht es dem DTSB besonders

- um eine verstärkte sportliche Aktivität der Lehrlinge und Studenten;
- um einen interessanten Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb in allen Sektionen;
- um mehr Übungsleiter, besonders in den Stufen II und III und um ihre verbesserte Aus- und Weiterbildung;
- um niveauvolle Kreis-, Kinder- und Jugendsportakadien, deren Hauptveranstaltungen innerhalb der Woche der Jugend und der Sportler durchgeführt werden;
- um die Einbeziehung vieler Bürger der DDR in sportlich-touristische Formen der Freizeitgestaltung entsprechend dem gemeinsamen Sportprogramm von FDGB und DTSB;
- um hohe sportliche Leistungen zu Ehren der Deutschen Demokratischen Republik.“

Der Weg ist vorgezeichnet; die Aufgaben sind eindeutig formuliert. Nun lautet die Devise: Alle machen mit!

JÜRGEN HOLZ

Im Dezember vergangenen Jahres trat das Präsidium des DBSV der DDR in Bernburg zu einer Beratung zusammen, zu der auch die Vorsitzenden der Bezirksfachausschüsse geladen wurden. Auf dieser erweiterten Präsidiumstagung stand vornehmlich die Arbeit der BFA im Blickpunkt. Leider waren in Bernburg die Bezirke Cottbus und Dresden nicht vertreten. Vom Bezirk Cottbus lag dem Präsidium zumindest noch ein Bericht und eine Stellungnahme zu den zur Diskussion stehenden Problemen vor.

Mit der Ehrenplakette des DBSV der DDR in Bronze wurde in Bernburg der BFA Frankfurt (Oder) für seine Pionierleistungen im Bezirk vor allem in der Durchsetzung der Verbandsbeschlüsse ausgezeichnet. Diese Auszeichnung erhielt auch der KFA Brandenburg für seine vorbildliche Arbeit in der Kampf-richter- und Übungsleiterausbildung.

Die Ehrenplakette des DBSV der DDR in Bronze erhielt Rudolf Klein, der Vorsitzende der Nachwuchskommission (BC) des DBSV der DDR. Mit dem Ehrenbecher des DBSV der DDR wurden Werner Parré, Vorsitzender der Technischen Kommission des DBSV der DDR, und Jupp Früchtel, Mitglied der Sektionsleitung von Chemie Bernburg, ausgezeichnet.

In einer Einschätzung der Arbeit der BFA durch den Generalsekretär Peter Schendel wurde ausgeführt, daß die Arbeit der Bezirke Dresden und Leipzig

unzulänglich ist. Positiv genannt wurden Halle, Frankfurt (Oder), Berlin, Suhl, Magdeburg und Rostock. Verbesert hat sich auch die Arbeit in Cottbus und Potsdam. Kritisch mußte auch vermerkt werden, daß die Nachwuchsarbeit (BK) noch nicht befriedigen kann.

In das Präsidium wurden neue Mitglieder kooptiert. So Paul Weiswange als Vorsitzender der Materialkommission, Eberhard Helmich als Vorsitzender der Technischen Kommission (BC) für den aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedenen Günter Hallensleben. Ihm wie auch Gertrud Görner, der Vorsitzenden der Revisionskommission, die auf Grund ihres Gesundheitszustandes dieses Amt niederlegen muß, wurde die Entlastung und der Dank des Präsidiums für die bisher geleistete Arbeit ausgesprochen. Jürgen Holz, der Vorsitzende der Redaktionskommission des DBSV der DDR, wurde einstimmig in das Büro des Präsidiums gewählt.

Ranglisten der Schüler

Die Ranglisten in den BK-Schülerklassen A und B nach Abschluß der Begegnungen der ersten Halbserie: Schüler A: 1. Protze (Empor Tabak Dresden) 208,4, 2. Uschner 201,1, 3. Scheunpflug (beide Rotation Weißenborn) 193,6, 4. Lange (Niederschöna) 188,5, 5. Schubert (Hirschfeld) 168,6, 6. Doring (SG Burg) 162,8, 7. Zschelzeck (Rotation Weißenborn) 159,0, 8. Schiebel (Finsterwalde) 154,8, 9. Richter (SG Burg) 144,0, 10. D. Demin (WSG Kosmos Zittau) 143,3, 11. Markgraf (Zeckerin) 119,4.

Schüler B: 1. Paul (Neugersdorf) 232,4, 2. Thiele (Rotation Weißenborn) 188,1, 3. Gensel (Schönheide) 186,5, 4. Krüger (Neugersdorf) 181,7, 5. M. Walther (Rotation Dresden) 175,0, 6. John (Neugersdorf) 166,2, 7. Schwietzke (Schönheide) 162,0, 8. G. Demin (WSG Kosmos Zittau) 132,6, 9. Henschel (Dresden) 131,6, 10. Schröter (Neugersdorf) 98,0.

Rolf Weiß

Nachruf

Am 3. Januar dieses Jahres verstarb unser langjähriger, aktiver Billard-Sportfreund und Funktionär

Kurt Alster

aus See (Kreis Niesky). Mit tiefem Mitgefühl haben wir von dieser traurigen Nachricht Kenntnis genommen.

Wir Billardsportler von Motor Niesky verlieren in ihm einen Sportfreund, der fast zwei Jahrzehnte seine ganze Kraft für den Billardsport eingesetzt hat. Weit über die Grenzen unseres Bezirkes hinaus hat sich Kurt Alster einen guten Ruf erworben. Seine Arbeit für den Billardsport war beispielgebend.

Für uns Billardsportler wird seine Tätigkeit Verpflichtung für die Zukunft sein, in seinem Sinne weiter zu wirken. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

BSG Motor Niesky

„Billard“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Jürgen Holz (Anschrift: 1125 Berlin, Grosse-Leege-Straße 64 d — Telefon: Berlin 5 76 66 55). Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift.

Redaktions- und Versandort: Berlin/

Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement; Kurt Wickinger, 1055 Berlin, Rykestraße 48. Erscheinen von „Billard“ monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: „Märkische

Volksstimme“, Potsdam (I-16-01). Index: 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Postscheckamt Berlin, Kontonummer 565 55; Inhaber: DBSV der DDR, Generalsekretariat.

REDAKTIONSSCHLUSS dieser Ausgabe: 8. FEBRUAR 1971.

Keiner ist zu klein dafür . . .

AKTUELL AM TELEFON — heute mit: Horst Schmude, Abteilungsleiter Organisation im Bundesvorstand des DTSB, zum Wettbewerb unserer Sportorganisation / Haben die zahlenmäßig kleinen Gemeinschaften überhaupt Chancen in diesem Wettbewerb? / Tatkraft der Sportler entscheidet über die Auszeichnung



Immer wieder ist von den Sportgemeinschaften unserer Republik die Frage aufgeworfen worden, ob es denn überhaupt Zweck habe, in einer kleiner Gemeinschaft große Anstrengungen im Wettbewerb des DTSB zu unternehmen. Eine große Betriebssportgemeinschaft wie beispielsweise Empor Berlin oder Stahl Riesa sei doch in ihrem Kreis dank ihrer vielfältigen Möglichkeiten allen anderen um Längen voraus. Der große Anreiz des Wettbewerbs, die Auszeichnung mit dem Titel „Vorbildliche Sportgemeinschaft des DTSB“, sei diesen zahlenmäßig großen Gemeinschaften doch gar nicht zu nehmen. Zum Thema Wettbewerb unserer Sportorganisation hatte „Billard“ Horst Schmude, Abteilungsleiter Organisation im Bundesvorstand des DTSB, aktuell am Telefon.

FRAGE: Welche Kriterien bilden die Grundlage der Wettbewerbsbewertung?

ANTWORT: Vorweg gesagt: Es geht nicht um eine formale Erfüllung von Wettbewerbsziffern, sondern um die planmäßige Entwicklung von Körperkultur und Sport, und zwar wie Erich Honecker auf der 15. Tagung des ZK der SED feststellte, „nicht nur in den Betrieben, sondern mit ihrer Hilfe auch in den Wohngebieten“. Grundlage für diesen Wettbewerb ist der vom Bundesvorstand des DTSB auf seiner zweiten Tagung beschlossene Jahressportplan und der Wettbewerbsbeschluss. Jede Sportgemeinschaft ist beauftragt, darauf ihren eigenen, den spezifischen Bedingungen entsprechenden Plan aufzubauen und ihre eigene Aufgabenstellung voll zu erfüllen.

FRAGE: Erhalten die Gemeinschaften für ihre Planung bestimmte Vorgaben?

ANTWORT: Wenn wir von Vorgaben sprechen, dann nicht von solchen in Form von Sollzahlen, sondern von inhaltlichen Vorgaben. Ein Rahmenkatalog dient daher zur Orientierung auf bestimmte Schwerpunkte, auf die es ankommt, wenn die Gemeinschaften ihren

Plan aufstellen. So ist ein echter Anreiz zu selbständigerem, verantwortungsbewußterem Handeln gegeben. Außerdem bringt jede Gemeinschaft andere Voraussetzungen mit, ihre Mitgliederzahl, die Anzahl und die Art der Sektionen, die wirtschaftliche Lage und die Struktur überhaupt weichen voneinander ab.

FRAGE: Und welche Chancen hat nun eine zahlenmäßig kleine Sportgemeinschaft?

ANTWORT: Das ist es ja gerade, was den neuen Wettbewerb kennzeichnet, zu dem NARVA im vergangenen Jahr aufgerufen hat: Er bringt jeder Sportgemeinschaft gleichermaßen die Chancen, unter den Ausgezeichneten zu sein. Die Bewertung, das sei nochmals ins Gedächtnis zurückgerufen, weist nämlich etwas völlig Neues auf. Erstmals fallen alle Punkt- und Platzwertungen weg. Maßstab ist allein das, was sich die Sportgemeinschaft auf der Grundlage ihres vom DTSB-Kreisvorstand bestätigten Jahressportplanes selbst aufgegeben und wie sie es erfüllt haben.

Und wie spannend, ja dramatisch die Begegnungen schließlich verliefen, davon spricht nicht zuletzt das Endergebnis. Frank Beyer und Frank Omland verfügten jeweils über 8:2 Punkte. Dahinter folgte Peter Naumann mit 6:4 Punkten. Über den Turniersieg mußte der Generaldurchschnitt entscheiden. Er sprach eindeutig für Frank Beyer mit 1,013 Points, während Frank Omland auf 0,805 Points kam.

Im übrigen trainieren diese Schüler seit September 1970 bei den Oberliga-Spielern Rolf Ziegenhals und Klaus Keller. Wenn die jungen Burschen schon nach dieser kurzen Trainingszeit solche guten Leistungen erzielen, spricht das eindeutig für die geleistete Arbeit der beiden Oberliga-Akteure.

Abschlußstand

1. Frank Beyer	8:2	1,013	1,250	9
2. Frank Omland	8:2	0,805	1,034	7
3. Peter Naumann	6:4	0,952	1,428	7
4. Rüdiger Linhard	4:6	0,698	0,714	4

FRAGE: Wie kommen die Gemeinschaften mit dieser Form zurecht?

ANTWORT: Nach den Informationen, die bisher vorliegen, kann ich sagen gut. Ich meine, gerade darin liegt ein echter Fortschritt in der Wettbewerbsführung. Der formalen Punktehascherei, von der sich eine Reihe von Funktionären leider nie völlig lösen könnten, wird so ein Ende bereitet. Der NARVA-Wettbewerb fußt auf dem fortgeschrittenen Denken unserer Sportfreunde und drückt bereits einen hohen Grad an sozialistischer Demokratie aus. Nur so erreichen wir, was unser aller Ziel ist: neue Maßstäbe, neue Wege.

FRAGE: Wie erfolgt nun die Bewertung?

ANTWORT: Ganz einfach: anhand der Analyse des Jahressportplanes einer Sportgemeinschaft. Sie muß die Erfüllung ihrer Wettbewerbsverpflichtungen vor dem Sekretariat des DTSB-Kreisvorstandes oder vor der Wettbewerbskommission nachweisen. Dort wird mit den Leistungen der anderen verglichen und entschieden — natürlich ganz entsprechend den Möglichkeiten und Voraussetzungen der Gemeinschaft —, ob sie wirklich zur Auszeichnung mit dem Titel „Vorbildliche Sportgemeinschaft des DTSB“ vorgeschlagen werden kann. Kurzum: Jeder hat dabei seine Chancen, und keiner ist zu klein dafür. Die Tatkraft der Sportler jeder Gemeinschaft entscheidet letztendlich darüber, wer die hohe Auszeichnung erringen wird.

5. Stefan Schönherr	4:6	0,588	0,833	8
6. Eberhard Schuricht		0:10	0,349	— 3
				Klaus Keller

Anmerkung der Redaktion: Das Beispiel der beiden Karl-Marx-Städter Oberliga-Spieler kann gar nicht genug gewürdigt werden. Schließlich ist es unser aller Anliegen, daß sich die Besten — also die Oberliga-Aktiven — mit um den Nachwuchs kümmern. Sie sind zumeist die Vorbilder der Jüngeren, und das verpflichtet.

Wir möchten in diesem Zusammenhang an den Diskussionsbeitrag des mehrfachen Europameisters über 800 m, Manfred Matuschewski, auf dem IV. Turn- und Sporttag des DTSB erinnern. „Vorbild und Vorbild in den Reihen der Sportbewegung ist nicht unbedingt ein und dasselbe. War ich vielleicht in früheren Jahren für manche nur deshalb Vorbild, weil ich sportliche Geg-

(Fortsetzung auf Seite 4)

Aus den Bezirken

BEZIRK KARL-MARX-STADT

Schüler trainieren bei Oberliga-Spielern

Mitte Dezember vergangenen Jahres wurde das erste Schülerturnier der Billardsektion von Motor Eska Karl-Marx-Stadt ausgetragen. Es war dabei eine Freude, den jüngsten BC-Aktiven zuzuschauen. Wenn auch noch manches nicht so eintraf, wie sich das dieser oder jener vorgestellt hatte, so tat das ganz allgemein der Begeisterung, dem Eifer der Jungen keinen Abbruch.

ner überspurten konnte, so gelten heute für mich und für viele andere ehemalige Meister andere Normen, andere Maßstäbe. Nicht alle Meister von einst sind Trainer geworden ... Die verpflichtende Aufgabe, auch weiterhin ein Vorbild zu bleiben, auch weiterhin die Jugend begeistern zu können und ihr vieles Nützliche zu vermitteln, ist jetzt nicht mehr nur vom sportlichen Können abhängig, sie ist vor allem abhängig von der Fähigkeit, mit der wir es verstehen, uns allseitig weiterzubilden, zu qualifizieren und um die Weiterentwicklung unserer durch den Sport wesentlich geformten Persönlichkeitswerte bemüht zu sein ... Das Anliegen meines Diskussionsbeitrages wird in der Grußadresse direkt unterstützt, indem Walfer Ulbricht alle ehemaligen Aktiven aufruft, sich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zuzuwenden ..."

BEZIRK MAGDEBURG

Nachwuchs schnitt achtbar ab

Ende Januar trafen die Spieler der siebenten BC-Klasse zu ihrer Kreis-Bestenermittlung aufeinander. Wie in den vergangenen Jahren, so mußte auch diesmal der BFA Magdeburg diesen Wettkampf an die BSG Motor Magdeburg-Südost vergeben. Erneut konnte Aufbau Börde Magdeburg die Ausrichtung nicht übernehmen, weil die strittigen Heizungsangelegenheiten noch immer nicht geregelt sind. Einige Heizungskörper sind nämlich während der Frostperiode in die Brüche gegangen ...

Zehn BC-Spieler nahmen schließlich den Kampf auf, darunter drei Jugendliche von Aufbau Börde Magdeburg. Wie schon in vorausgegangenen Punktspielen zeigte sich, daß diese jungen Aktiven auf recht achtbare Ergebnisse kommen können. Diesmal belegten sie einen fünften, einen siebenten und einen achten Platz. Alle drei erspielten einen Generaldurchschnitt von über 1,0 Points.

Mit dem BC-Spieler Herke war zugleich der Favorit für diese Bestenermittlung gegeben. Er gewann auch seine vier Partien überzeugend. Sein bester Einzeldurchschnitt betrug 4,0 Points, sein Generaldurchschnitt 2,66 Points. Damit erwarb er zugleich die Berechtigung, in der sechsten Klasse zu spielen. Den zweiten Platz belegte mit Ehle gleichfalls ein Aktiver des Gastgebers Motor Magdeburg-Südost. Dritter wurde Eberhard Helmich von Aufbau Börde Magdeburg, dem die Höchstserie von 18 Points gelang.

Auffallend an diesem Turnier: faires, diszipliniertes Auftreten aller. Und: umsichtige, einsatzfreudige Organisation der Verantwortlichen von Motor Magdeburg-Südost.

Eberhard Helmich

Wer sind unsere Besten?

Wettbewerbsaufruf des DBSV der DDR / Mit hohen Leistungen den Höhepunkten entgegen! / Wettbewerbsauszeichnungen für die Besten / Zahlreiche Kriterien wurden erarbeitet / Ein Beschluß des Büros des DBSV der DDR auf der Tagung in Meißen

Am 13. und 14. Februar dieses Jahres trat das Büro des Präsidiums des DBSV der DDR zu einer Tagung in Meißen zusammen. Auf der Tagesordnung stand unter anderem auch der Wettbewerbsaufruf des DBSV der DDR.

Ziel des Wettbewerbs

Mit Hilfe dieses Wettbewerbs sollen die Aktivitäten aller Mitglieder, aller gewählten Leitungen, aller Kollektive unseres Verbandes weiter erhöht und unterstützt werden. Ziel und Absicht dieses Wettbewerbs des DBSV der DDR ist, daß die Jahressportpläne der Bezirks- und Kreisfachausschüsse sowie der Sektionen zu Ehren des XXII. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik vorfristig erfüllt werden.

Der Zeitraum dieses Wettbewerbs wurde vom Januar bis Dezember dieses Jahres festgelegt. Etappenziele sind dabei:

- der 25. Jahrestag der Gründung der SED im April;
- der VIII. Parteitag der SED im Juni;
- der XXII. Jahrestag der Gründung der DDR im Oktober.

Diese Etappenziele und Höhepunkte dieses Jahres bestimmen auch die Termine der jeweiligen Zwischenauswertungen. Die Endauswertung wird schließlich im Dezember 1971 vorgenommen.

Zahlreiche Kriterien

Für den Wettbewerb um den Titel „Bester Bezirksfachausschuß des DBSV der DDR 1971“ wurden zahlreiche Kriterien erarbeitet.

Dazu gehören:

- die Mitgliedererwerbung, untergliedert in den Bereich Nachwuchssport und Erwachsenensport;
- die Ausbildung von Übungsleitern und Kampfrichtern auf der Ebene des Präsidiums und der jeweiligen BFA;
- die Erhöhung und Festigung der Abonnentenzahl innerhalb der Zuständigkeiten des BFA entsprechend der Entschließung des DBSV der DDR auf dem IV. Verbandstag;
- das Organisieren von Veranstaltungen im Territorium des BFA im Freizeit- und Erholungssport;
- die Teilnahme an den Spartakiadewettbewerben in den Kreisen in den Disziplinen Billardcarambol und Billardkegeln;
- die Entwicklung von arbeitsfähigen Kommissionen zur Verbesserung der Führungs- und Leitungstätigkeit in den BFA:
 - a) Kommission Kultur, Bildung und Presse;
 - b) Technische Kommission (BC/BK);
 - c) Kommission Aus- und Weiterbildung (BC/BK/Trainerrat);

- d) Nachwuchs- und Jugendkommission (BC/BK);
- e) Kommission für Statistik und Material.

Die Zusammensetzung der Kommissionen ist dem Generalsekretär des DBSV der DDR, Peter Schendel (104 Berlin, Friedrichstraße 129/Block D 1), unter Angabe der Anschriften der jeweiligen Kommissionsmitglieder schriftlich mitzuteilen.

Auswertung und Auszeichnung

Die Termine für die einzelnen Auswertungen wurden wie folgt festgelegt:

- erste Zwischenauswertung am 30. April (Datum des Poststempels/Einschreiben);
- zweite Zwischenauswertung am 30. Juni;
- dritte Zwischenauswertung am 30. September;
- Endauswertung am 31. Dezember.

Die Auswertungen erfolgen auf der Grundlage einheitlicher Bewertungsformen, die den BFA noch zugesandt werden. Die ausgewerteten Unterlagen sind wiederum an den Generalsekretär des DBSV der DDR, Peter Schendel (Anschrift s. o.), zu senden.

Die Auszeichnung wird im Januar 1972 auf einer erweiterten Präsidiumstagung vorgenommen. Auszeichnungsformen sind:

- Titel „Bester BFA im DBSV der DDR 1971“;
- Ehrennadel des DTSB;
- Ehrennadel des DBSV der DDR;
- Ehrenplakette des DBSV der DDR;
- Ehrenpräsident des DBSV der DDR.

Für die Erstplatzierten stellen das Büro und Präsidium unseres Verbandes insgesamt 450,— Mark zur Endauswertung bereit. Dabei sollen der Sieger BFA 200,— Mark, der zweitplatzierte BFA 150,— Mark und der drittplatzierte

Bei der Endauswertung werden neben den bereits genannten Kriterien, noch einbezogen:

- die pünktliche Abgabe der Wettbewerbsberichte zu den festgelegten Terminen durch die BFA;
- die pünktliche Abrechnung der Einnahmen der Verbandsmarke des DBSV der DDR (als Wertungstermine: 30. Mai und 30. November).

Im Ergebnis dieser Wertung können die Vorsitzenden und Finanzbearbeiter der BFA, die durch ihre Tätigkeit eine pünktliche Einhaltung der vorgegebenen Termine gesichert haben, zur Auszeichnung durch das Büro des Präsidiums des DBSV der DDR bei der Endauswertung vorgeschlagen werden.

Aus den Bezirken

BEZIRK BERLIN

Wenig Interesse gegenüber den Kampfrichtern?

Auf seiner ersten Tagung des BFA Berlin in diesem Jahr beschäftigten sich die Leitungsmitglieder mit einigen Schwerpunktaufgaben. Dabei wurde betont, die Lehrgänge des Verbandes im Nachwuchsbereich besser auszulasten. Was die Ausbildung von Kampfrichtern anbelangt, so unterstrich Sportfreund Guhr, daß diese Ausbildung von ihm wieder übernommen wird. Allerdings müßten die Sektionen mehr Interesse zeigen und größere Unterstützung gewähren als bisher.

Auf dieser Sitzung wurde auch der Tabellenstand der Bezirksliga und Kreisklasse bekanntgegeben:

Tabellenstand (Bezirksliga)

1. Turbine Bewag Berlin	7:1	4,60
2. Empor Brandenburger Tor Berlin IV	5:3	4,01
3. Motor Berlin-Baumschulenweg	3:5	4,19
4. Aufbau Frankfurt (Oder)	4:4	3,40
5. Motor Berlin-Friedrichshain II	1:7	3,65

Tabellenstand (Kreisklasse)

1. Lok Berlin-Mitte II	7:1	2,77
2. Motor Berlin-Baumschulenweg II	5:3	2,56
3. Turbine Bewag Berlin II	4:4	2,64
4. Motor Berlin-Friedrichshain III	3:5	—
5. Empor Brandenburger Tor Berlin V	1:7	—

Heinz Haack

BEZIRK DRESDEN

Meißener führt Rangliste an

In der BC-Bezirksliga von Dresden nimmt die Mannschaft von Stahl Freital II mit 6:0 Punkten den ersten Tabellenplatz vor der TSG Gröditz (4:2) ein. In der Rangliste allerdings findet sich an erster Position kein Spieler dieser beiden führenden Mannschaften, sondern mit Flemming ein Aktiver aus Meißen. Dahinter folgen zwei Gröditzer und vier Freitaler Spieler.

Ergebnisse: TSG Gröditz 16:4

Drautz	4:0	4,54	6,06	30
Kobersky	4:0	5,79	6,45	27
Stürmer	2:2	2,84	2,94	12
Wieland	4:0	3,33	3,75	15
Simon	2:2	1,95	2,00	30
	16:4		3,21	30

Motor Mickten II 4:16

Prasse	0:4	2,90	—	16
Hartmann	0:4	2,88	—	20
Schlag	2:2	2,08	2,83	12
Uhlemann	0:4	2,72	—	17

Mädler	2:2	2,10	2,54	11
	4:16		2,47	20

Stahl Freital II 16:4

Adler	4:0	3,88	4,08	23
Hacker	4:0	4,25	4,76	22
Fritzsche	4:0	3,12	4,16	26
Büttner	2:2	2,38	3,06	16
Meyer	2:2	2,41	2,64	22
	16:4		2,97	26

Motor Mickten II 4:16

Hartmann	0:4	3,19	—	23
Schlag	0:4	2,56	—	17
Mädler	0:4	2,25	—	10
Werner	2:2	2,45	2,50	12
Schulz	2:2	2,40	2,83	13
	4:16		2,55	23

Stahl Freital II 16:4

Adler	0:4	3,98	—	18
Hacker	4:0	3,44	3,50	19
Fritzsche	4:0	3,15	3,48	22
Büttner	4:0	2,38	2,41	12
Gäbler	4:0	2,67	2,77	19
	16:4		3,06	22

Chemie Meißen II 4:16

Flemming	4:0	5,00	5,40	36
Hüttmann	0:4	3,22	—	19
W. Urban	0:4	2,82	—	26
Lehmann	0:4	2,07	—	10
R. Urban	0:4	1,69	—	10
	4:16		2,82	36

Stahl Freital II 14:6

Adler	2:2	4,20	5,12	18
Schlitter	0:4	3,22	—	16
Hacker	4:0	3,09	3,40	12
Fritzsche	4:0	3,57	4,41	38
Büttner	4:0	2,52	2,63	25
	14:6		3,27	38

TSG Gröditz 6:14

Drautz	2:2	3,85	4,34	21
Kobersky	4:0	3,77	4,54	21
Stürmer	0:4	2,16	—	15
Wieland	0:4	2,45	—	13
Simon	0:4	2,00	—	14
	6:14		2,81	21

TSG Gröditz — Chemie Meißen II 20:0 (kampfflos)

Motor Mickten II — Chemie Meißen II 20:0 (kampfflos)

Tabellenstand

1. Stahl Freital II	6:0	46:14	3,165	38
2. TSG Gröditz	4:2	42:18	3,117	30
3. Motor Mickten II	2:4	28:32	2,523	23
4. Chemie Meißen II	0:6	4:56	2,822	36

Rangliste: 1. Flemming (Meißen)

5,00/5,40/36, 2. Kobersky 4,57/6,45/27,
3. Drautz (beide Gröditz) 4,20/6,06/30,
4. Adler 4,06/5,12/23, 5. Hacker 3,58/4,76/22, 6. Fritzsche 3,27/4,41/38, 7. Schlitter (alle Freital) 3,22/—/16, 8. Hüttmann (Meißen) 3,22/—/19, 9. Hartmann (Mickten) 3,07/—/23, 10. Wieland (Gröditz) 2,90/3,75/15, 11. Prasse (Mickten) 2,90/—/16, 12. W. Urban (Meißen) 2,82/—/26, 13. Uhlemann (Mickten) 2,72/

—/17, 14. Gäbler (Freital) 2,67/2,77/19, 15. Stürmer (Gröditz) 2,51/2,94/15, 16. Werner (Mickten) 2,45/2,50/12, 17. Büttner 2,42/3,06/25, 18. Meyer (beide Freital) 2,41/2,64/22, 19. Schulz 2,40/2,83/13, 20. Schlag 2,31/2,83/17, 21. Mädler (alle Mickten) 2,16/2,54/11, 22. Lehmann (Meißen) 2,07/—/10, 23. Simon (Gröditz) 1,98/2,00/14, 24. R. Urban (Meißen) 1,69/—/10.

Siegfried Fritzsche

Duell Dresden kontra Freital

In der BC-Bezirksklasse konnte die dritte Freitaler Stahl-Vertretung zwar im direkten Vergleich Kraftverkehr Dresden III mit 14:6 Punkten bezwingen, doch verloren die Freitaler mit 9:11 Punkten gegen ihre vierte Mannschaft. Somit hält das Duell an der Spitze zwischen den führenden Dresdnern und den dahinter folgenden Freitalern weiter an. Beide Mannschaften verfügen über 6:2 Punkte. Der bessere Durchschnitt brachte Kraftverkehr Dresden III indes die inoffizielle Herbstmeisterschaft.

Ergebnisse: Fortschritt Pirna 12:8

Her. Strecker	4:0	4,28	4,68	28
Hel. Strecker	4:0	2,59	2,88	17
Rotsch	0:4	—	—	—
Lippmann	0:4	—	—	—
H.-J. Strecker	4:0	1,24	1,25	10
	12:8		2,30	28

Motor Mickten III 8:12

Werner	0:4	2,45	—	13
Schulz	0:4	2,06	—	9
Herrich	4:0	—	—	—
Cassuben	4:0	—	—	—
Poppé	0:4	0,79	—	9
	8:12		1,55	13

Stahl Freital IV 6:14

Röttsch	0:4	2,03	—	13
Tillig	4:0	2,70	3,40	22
Conrad	0:4	1,40	—	7
Groschupf	2:2	1,70	1,96	16
Braune	0:4	1,36	—	9
	6:14		1,89	22

Kraftverkehr Dresden III 14:6

Dorn	4:0	2,58	3,19	19
Schmalfuß	0:4	1,94	—	9
Berthold	4:0	2,77	2,94	11
Dittebrand	2:2	2,10	2,38	19
Preller	4:0	1,98	2,08	13
	14:6		2,25	19

Fortschritt Pirna 6:14

Her. Strecker	4:0	6,66	6,81	43
Hel. Strecker	2:2	2,65	3,00	16
Schubert	0:4	2,19	—	9
Lippmann	0:4	1,53	—	9
Eisert	0:4	1,45	—	8
	6:14		2,52	43

Stahl Freital III 14:6

Heller	0:4	2,73	—	14
Damme	2:2	2,48	2,67	15
Roßberg	4:0	3,27	4,00	20
Gäbler	4:0	2,46	2,70	14
Beyreuther	4:0	2,08	2,27	13
	14:6		2,54	20

(Fortsetzung auf Seite 6)

Aus den Bezirken

(Fortsetzung von Seite 5)

Motor Mickten III 7:13

Werner	2:2	2,43	2,50	11
Schulz	2:2	2,65	2,72	13
Herrich	2:2	2,28	2,77	13
Gigold	1:3	2,00	2,22	15
Cassuben	0:4	1,35	—	11
	7:13	2,14	—	15

Stahl Freital III 13:7

Heller	2:2	2,47	2,67	16
Damme	2:2	2,58	2,94	16
Roßberg	2:2	2,62	3,33	20
Nagel	3:1	2,38	2,56	12
Beyreuther	4:0	1,81	1,88	9
	13:7	2,35	—	20

Motor Mickten III 12:8

Werner	4:0	2,85	3,12	15
Schulz	2:2	2,20	2,36	18
Herrich	2:2	2,09	2,50	11
Gigold	4:0	3,33	3,57	18
Cassuben	0:4	1,50	—	10
	12:8	2,30	—	18

Stahl Freital IV 8:12

Röttsch	0:4	2,41	—	22
Tillig	2:2	2,24	2,58	14
Conrad	2:2	2,25	2,35	24
Groschupf	0:4	1,80	—	9
Braune	4:0	1,76	1,85	14
	8:12	2,12	—	24

Stahl Freital III 14:6

Heller	4:0	2,56	2,83	18
Roßberg	2:2	2,17	2,34	19
Nagel	4:0	2,10	2,32	24
Beyreuther	2:2	2,36	3,25	14
Gäbler	2:2	2,03	2,27	12
	14:6	2,25	—	24

Kraftverkehr Dresden III 6:14

Dorn	0:4	2,23	—	15
Schmalfuß	2:2	2,07	2,34	13
Berthold	0:4	1,60	—	10
Dittebrand	2:2	2,22	2,74	12
Gumlich	2:2	2,11	2,20	14
	6:14	2,05	—	15

Kraftverkehr Dresden III 18:2

Dorn	4:0	3,22	3,26	17
Schmalfuß	4:0	2,16	2,41	14
Berthold	2:2	2,86	3,70	17
Dittebrand	4:0	2,19	2,63	16
Gumlich	4:0	3,07	3,33	19
	18:2	2,78	—	19

Fortschritt Pirna 2:18

Hel. Strecker	0:4	2,16	—	12
Rotsch	0:4	1,69	—	7
Schubert	2:2	1,81	2,56	15
Lippmann	0:4	1,51	—	9
H.-J. Strecker	0:4	1,60	—	8
	2:18	1,82	—	15

Stahl Freital IV 11:9

Röttsch	2:2	2,22	2,58	16
Conrad	2:2	1,90	1,95	16
Groschupf	2:2	1,68	2,08	9
Braune	2:2	1,79	1,81	7
Gäbler	3:1	2,85	2,85	19
	11:9	2,05	—	19

Stahl Freital III 9:11

Heller	2:2	2,38	2,50	16
Damme	2:2	2,35	3,48	18
Roßberg	2:2	2,01	2,85	9
Nagel	2:2	1,92	2,08	19
Beyreuther	1:3	2,08	2,85	15
	9:11	2,16	—	19

Kraftverkehr Dresden III 20:0

Dorn	4:0	3,15	3,40	16
Schmalfuß	4:0	2,38	2,41	13
Berthold	4:0	3,38	3,44	21
Kropp	4:0	1,94	2,77	17
Gumlich	4:0	2,46	3,12	27
	20:0	2,58	—	27

Motor Mickten III 0:20

Werner	0:4	3,04	—	21
Schulz	0:4	2,13	—	16
Herrich	0:4	1,76	—	15
Pietsch	0:4	1,13	—	6
Poppe	0:4	0,81	—	5
	0:20	1,81	—	21

Fortschritt Pirna 12:8

Hel. Strecker	4:0	2,97	3,06	13
Rotsch	0:4	1,73	—	12
Schubert	4:0	2,27	2,32	15
Lippmann	4:0	1,66	1,69	13
H.-J. Strecker	0:4	1,25	—	7
	12:8	1,97	—	15

Stahl Freital IV 8:12

Röttsch	0:4	2,19	—	31
Conrad	4:0	3,00	3,12	30
Groschupf	0:4	1,76	—	9
Braune	0:4	1,35	—	8
Beyreuther	4:0	2,56	2,70	11
	8:12	2,13	—	31

Tabellenstand

1. Kraftverkehr Dresden III	6:2	58:22	2,401	27
2. Stahl Freital III	6:2	50:30	2,312	24
3. Fortschritt Pirna	4:4	32:48	2,132	43
4. Stahl Freital IV	2:6	33:47	2,053	31
5. Motor Mickten III	2:6	27:53	1,908	21

Rangliste: 1. Hel. Strecker (Pirna) 5,21/6,81/43, 2. Dorn (Dresden) 2,76/3,40/19, 3. Werner (Mickten) 2,70/3,12/21, 4. Hel. Strecker (Pirna) 2,60/3,06/17, 5. Gigold (Mickten) 2,55/3,57/18, 6. Berthold 2,53/3,70/21, 7. Gumlich (beide Dresden) 2,49/3,33/27, 8. Heller 2,47/2,83/18, 9. Damme (beide Freital III) 2,47/3,48/18, 10. Tillig (Freital IV) 2,45/3,40/22, 11. Roßberg 2,42/4,00/20, 12. Gäbler (beide Freital III) 2,41/2,85/19, 13. Schulz (Mickten) 2,25/2,72/18, 14. Röttsch 2,22/2,58/31, 15. Conrad (beide Freital IV) 2,17/3,12/30, 16. Dittebrand 2,17/2,74/19, 17. Schmalfuß (beide Dresden) 2,14/2,41/14, 18. Schubert (Pirna) 2,13/2,56/15, 19. Nagel 2,12/2,56/24, 20. Beyreuther (beide Freital III) 2,10/3,25/15, 21. Herrich (Mickten) 2,06/2,77/15, 22. Preller 1,98/2,08/13, 23. Kropp (beide Dresden) 1,94/2,77/17, 24. Groschupf (Freital IV) 1,73/2,08/9, 25. Rotsch 1,70/—/12, 26. Lippmann (beide Pirna) 1,58/1,69/13, 27. Braune (Freital IV) 1,56/1,85/14, 28. Eisert (Pirna) 1,45/—/8, 29. Cassuben (Mickten) 1,43/—/11, 30. H.-J. Strecker (Pirna) 1,32/—/10, 31. Pietsch 1,13/—/6, 32. Poppe (beide Mickten) 0,80/—/9.

Siegfried Fritzsche

An der Spitze nichts entschieden

Auch nach dem achten Spieltag in der BK-Bezirksliga (Staffel Ost) von Dresden ist an der Spitze nichts entschieden. Überraschend konnte der DDR-Liga-Absteiger Empor Zittau sein drittes Auswärtsspiel bei Traktor Jänkendorf nicht gewinnen und unterlag mit 1274:1294 Points. Auf beiden Seiten gab es allerdings zwei unerwartet schwache Resultate, so daß Spitzenleistungen die Entscheidung bringen mußten. Und sie besaßen die Gastgeber mit den Ergebnissen des jugendlichen Bokermann (244) und Wilke (241). Bei Zittau gefiel das Schlußtrio mit Vogt (230), Schikade (231) und Selge (230). Berücksichtigt man, daß Zittau noch vier Auswärtsbegegnungen zu absolvieren hat, dann erscheint angesichts der jetzt offenkundigen Schwäche des Absteigers der Kampf um den Staffelsieg offener denn je.

Ein knappes Ergebnis wurde in der Begegnung Motor Niesky gegen Stahl Sproitz (1258:1271 Points) notiert. Beide Mannschaften benötigten die Punkte dringend. Niesky im Kampf um den Abstieg und Sproitz im Duell an der Tabellenspitze. Nach der „Halbzeit“ schien die Partie entschieden, denn die Sproitzer lagen mit sage und schreibe 138 Points Vorsprung in Front. Was konnte da eigentlich noch passieren...?

Doch wie dieser Vorsprung schließlich immer mehr verringert wurde, läßt sich leicht anhand des Endergebnisses ablesen. Bei den Sproitzern hinterließen Mucha (267), Birkhahn (227) und Härtel (218) einen guten Eindruck. Beim Gastgeber waren Hajok (236), Horschig (233) und Klar (224) die Besten. Für Niesky wird die Situation nach dieser Niederlage nun bedrohlich...

Auch die SG Neschwitz konnte ihre Tabellensituation nicht verbessern. Auswärts unterlagen die Neschwitzer bei Lok Görlitz II mit 1226:1288 Points. Dabei konnte der Gastgeber — auch ersatzgeschwächt antretend — diesen Vergleich für sich entscheiden. Nach dem vierten Durchgang lagen die Görlitzer allerdings nur mit einem knappen 16-Points-Vorsprung in Führung. Doch dann entschieden Alster (242) und Striegler (238) den Kampf. Sende (253) und Synde (220) vermochten die Niederlage nicht zu verhindern.

Schließlich sorgte die ISG Hagenwerder in der Partie gegen Motor Görlitz-Südost für eine Überraschung. Mit 1273:1196 Points kamen die ISG-Aktiven zu einem überzeugenden Erfolg. Prause (242) hatte die Görlitzer nach dem zweiten Durchgang zwar in Front gebracht, doch damit war offensichtlich das Pulver verschossen. Hagenwerders Spieler machten den Rückstand wegt und siegten am Ende. Überzeugend dabei Schlußstarter Bialdiga (254), Neupert (231) und Skordas (220). Bei den Gästen aus Görlitz kam nur noch Theuner (213) über ein 200-Points-Resultat.

Tabellenstand

1. Stahl Sproitz	12:4	1312,1
2. Traktor Jänkendorf	12:4	1302,0
3. Empor Zittau	10:6	1342,3
4. Lok Görlitz II	10:6	1289,6

(Fortsetzung auf Seite 7)

Aus den Bezirken

(Fortsetzung von Seite 6)

5. Motor Görlitz-Südost	8:8	1195,1
6. ISG Hagenwerder	6:10	1225,6
7. SG Neschwitz	4:12	1227,0
8. Motor Niesky	2:14	1247,8

Rangliste: 1. Mucha 249,3, 2. Ebermann (beide Sproitz) 235,1, 3. Striegler (Görlitz) 234,9, 4. Vogt 231,9, 5. Schikade (beide Zittau) 231,4, 6. Thiele (Görlitz) 230,7, 7. Selge (Zittau) 230,1, 8. Horschig (Niesky) 229,8, 9. Henoch (Jänkendorf) 228,1, 10. Alster (Görlitz) 227,9, 11. Fellendorf (Zittau) 226,6, 12. Sende (Neschwitz) 225,4, 13. Hauptmann (Zittau) 223,1, 14. Wilke (Jänkendorf) 221,4, 15. Birkhahn (Sproitz) 220,5, 16. Weber (Zittau) 220,3; Jugend: Bokermann. (Jänkendorf) 232,3.

Klaus Zimmermann

Absteiger an der Spitze

In der ersten BK-Kreisklasse von Zittau setzte sich der Absteiger aus der Bezirksklasse, Empor Zittau II, wie erwartet an die Spitze. In der Partie gegen die dritte Zittauer Mannschaft (1219:1094 Points) erzielte die zweite Vertretung das bisher beste Ergebnis. Wer sollte eigentlich diese Mannschaft gefährden können?

Die Rangliste in dieser Spielklasse führt Enders (Empor Zittau II) mit einem Durchschnitt von 208,0 Points an. Er sorgte auch für das beste Einzelergebnis von 252 Points. Auf den Plätzen dahinter folgen Werski (Empor Zittau II/204,7) und Endler (TSG Niederoderwitz/203,0).

Das bisher schlechte Abschneiden von Niederoderwitz ist ganz einfach darauf zurückzuführen, daß die TSG-Aktiven keine Trainings- und Spielmöglichkeiten besitzen, weil ihnen der Billardraum gekündigt wurde. So tragen die Niederoderwitzer ihre Punktspiele unter erheblichen Schwierigkeiten in Olbersdorf aus.

Tabellenstand

1. Empor Zittau II	8:0	1147,5
2. TSG Olbersdorf II	6:2	1051,5
3. Empor Zittau III	4:4	1033,0
4. TSG Niederoderwitz	2:6	1053,7
5. TSG Olbersdorf III	0:8	912,5

Heinz Hauptmann

Der Neuling macht von sich reden

Sehr spannend dürfte es in der zweiten BK-Kreisklasse von Zittau zugehen. Denn um den Aufstieg bewerben sich gleich drei von sechs Mannschaften in dieser Spielklasse: Empor Zittau IV, WSG Kosmos Zittau II und Aufbau Hartau. Alle drei Vertretungen verfügen über 8:2 Punkte! Sehr gut werden die Aussichten des Neulings aus Hartau eingeschätzt. Und es wäre in der Tat keine Überraschung, würde diese Mannschaft das Ziel — Staffelsieg — erreichen.

Tabellenstand

1. Empor Zittau IV	8:2	923,4
2. WSG Kosmos Zittau II	8:2	915,0
3. Aufbau Hartau	8:2	878,8

(Fortsetzung auf Seite 8)

Männer auf der Schulbank

Übungsleiterlehrgänge für den Erwachsenen- und Nachwuchsbereich im vergangenen Jahr in Werdau / Einige Bezirke waren überhaupt nicht vertreten / Niemand fühlte sich zu alt zum Hinzulernen / Lobenswertes Ausbildungsprogramm des DBSV der DDR / Gedanken und Probleme dieser Lehrgänge / DBSV-Präsidiumsmitglied Rudolf Klein berichtet

Männer auf der Schulbank — das ist schon seit langem kein außergewöhnliches Bild mehr. Männer auf der Schulbank konnte man auch bei dem Übungsleiterlehrgang der Erwachsenen (BC) Ende Oktober vergangenen Jahres in Werdau und einige Wochen danach an gleicher Stelle beim ersten Übungsleiterlehrgang im Nachwuchsbereich beobachten. Denn niemand fühlte sich zu alt zum Hinzulernen.

Beide Lehrgänge zeigten indes, wie gut der DBSV der DDR mit seinem Aus- und Weiterbildungsprogramm beraten ist. Denn die Nützlichkeit war unbestritten, und der Wunsch, häufiger zu derartigen Ausbildungsformen zu finden, war gleichfalls unüberhörbar.

In den folgenden Zeilen möchte ich einige Gedanken äußern und einige Probleme darlegen, die bei den beiden Lehrgängen in Werdau sichtbar wurden. Zunächst sei auf den Übungsleiterlehrgang für Erwachsene näher eingegangen. Elf Teilnehmer hatten für ihn gemeldet, doch leider waren zwei von ihnen (Hoffmann aus Halle und Kafner aus Gera) ohne jede Entschuldigung nicht angereist.

Jüngster Lehrgangsbesucher war der Schweriner Behrens mit 26 Jahren, während zu den Ältesten der Cottbuser Pacholik und der Frankfurter Bouillon mit jeweils 60 Jahren zählten. Neben diesen bereits genannten Teilnehmern waren anwesend: Keller (Bezirk Karl-Marx-Stadt), Hiemisch (Leipzig), Seeger, Klucke (beide Potsdam), Gärtner (Rostock) und Mäde (Schwerin). Kritisch bleibt anzumerken, daß beispielsweise die Bezirke Berlin, Dresden und Suhl überhaupt nicht vertreten waren!

Auch diesmal zeigte sich — wie schon so oft —, daß der Übungsleiter nicht nur über ein ausreichendes Sach- und Fachwissen verfügen muß. Er hat auch und nicht unwesentlich eine seiner Hauptfunktionen als Pädagoge zu erkennen. In der Ausbildung wurde speziell auf die pädagogische Seite maßgeblicher Wert gelegt. Eingang fand bei diesem Lehrgang in Werdau auch das neue Trainingssystem, das auf den Trainingskontrollpartien basiert. Diese neue Form des Trainierens fand ein positives Echo und wurde sogleich praktisch erprobt — mit gutem Erfolg.

Da auf dem Lehrgang kein Lektor für den praktischen Ausbildungsteil nominiert worden war, erklärte sich der Karl-Marx-Städter Keller bereit, einzuspringen. Dafür sei ihm an dieser Stelle ein Dank ausgesprochen. Schließlich sei noch diese Meinung eines Lehrgangsteilnehmers zitiert: „Vieles ist hier gezeigt worden, so ausführlich und gut, daß ich mit gutem Wissen in meinen Bezirk zurückkehre.“

Nach der schriftlichen und mündlichen Prüfung konnten den Teilnehmern folgende Übungsleiterstufen zuerkannt werden: Keller Stufe III, Hiemisch II, Seeger III, Klucke III, Gärtner II, Pacholik III, Bouillon II, Behrens II und Mäde II. Nun heißt es für

diese Männer, die die Schulbank drücken, in ihren Bezirken weitere Interessierte zu finden und zur Übungsleiterstufe I auszubilden.

Mitte Dezember dann fanden sich erneut in Werdau zehn Männer ein, die — ebenso wie ihre Vorgänger — bereit waren, sich noch einmal auf die Schulbank zu setzen. Dazu gehörten: Günter Zielinski (Berlin), Walter Boes (Magdeburg), Georg Schleyer, Edgar Heinke (beide Halle), Karl Reibe, Gerhard Landgraf (beide Leipzig), Jürgen Ritzke (Erfurt), Hermann Büscher (Gera), Karl-Heinz Schlegelmilch und Helmut Greiner-Petter (beide Suhl).

Auf dem Programm stand der erste Übungsleiterlehrgang (BC) für den Nachwuchssport. Dominierende Themen waren die altersspezifischen Merkmale der Entwicklung des Kindes und die Hauptaufgaben eines Übungsleiters im Nachwuchsbereich. Da wir möglichst viele Kinder und Jugendliche für den Billardsport gewinnen wollen, ist es notwendig, einige physiologische und psychische Merkmale im Entwicklungsprozess junger Menschen zu kennen. Mit großem Interesse wurden deshalb diese Probleme von den Lehrgangsteilnehmern aufgenommen. Betont wurde dabei auch der individuelle Stil des Übungsleiters gegenüber den Kindern und Jugendlichen.

Im übrigen muß auch hier ein Wort der Kritik vorgebracht werden, was die Delegation der Bezirke angeht. Die Kompliziertheit der Arbeit des Übungsleiters im Nachwuchssport verlangt ganz einfach ein hohes Wissen und Einfühlungsvermögen. Daran sollten die Bezirksfachausschüsse denken, wenn sie entsprechende Kader zur Ausbildung nominieren. Nicht immer scheint man hier aber kritisch genug vorzugehen. Und das wirkt sich schließlich auf das gesamte Niveau des Lehrgangs aus.

Ganz hervorragend waren die Ausführungen des Fachleiters Lothar Erbs. Seine Lehrmethode fand den uneingeschränkten Beifall der Teilnehmer. Und so schnitten sie ab: Zielinski Stufe III, Boes III, Schleyer II, Heinke III, Reibe II, Landgraf II, Ritzke II, Büscher II, Schlegelmilch III und Greiner-Petter II. Übrigens: Das Durchschnittsalter lag bei 43 Jahren...

Aus den Bezirken

(Fortsetzung von Seite 7)

4. TSG Olbersdorf IV	2:8	814,6
5. WSG Kosmos Zittau III	2:8	746,0
6. SG Lückendorf	2:8	722,6

Heinz Hauptmann

Olbersdorf mit Vorsprung

In der Bezirksklasse (Staffel Ost) führt der Neuling TSG Olbersdorf. Mit 12:2 Punkten und einem Durchschnitt von 1219,0 Points liegt diese BK-Vertretung gut im Rennen. Hartnäckiger Verfolger: Traktor Rothenburg mit 10:4 Punkten und einem Durchschnitt von 1234,2 Points. Die erste Mannschaft von Kosmos Zittau liegt mit 6:8 Punkten (Durchschnitt 1133,5 Points) auf dem fünften Rang.

Heinz Hauptmann

BEZIRK COTTBUS

Tabellen, Ranglisten ...

In der folgenden Übersicht veröffentlichen wir den BK-Halbzeitstand in den einzelnen Spielklassen des Bezirkes Cottbus.

Tabellenstand (Bezirksliga)

1. SG Burg	8:4	1358,1
2. Traktor Neuzauche	8:4	1266,3
3. SG Bohsdorf	6:6	1267,6
4. Chemie Weißwasser-Ost	6:6	1262,1
5. Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben	6:6	1223,5
6. SG Mulkwitz	6:6	1168,0
7. Chemie Tschernitz II	2:10	1274,1

Rangliste: 1. Nakonzer (Neuzauche) 242,3, 2. R. Schmidt 236,8, 3. Nahke (beide Burg) 234,8, 4. Keiler (Guben) 234,0, 5. Wittke (Burg) 231,8, 6. Poyda (Bohsdorf) 230,2, 7. Noack (Burg) 225,1, 8. Säglitz (Bohsdorf) 223,8, 9. Pursche (Tschernitz) 223,2, 10. Lehmann (Burg) 223,1; Jugend: 1. Leyer 226,8, 2. Fritsche 223,2, 3. Gormann 221,6, 4. Slabina 165,0.

Tabellenstand (Bezirksklasse/Staffel West)

1. Traktor Leuthen	12:2	1232,2
2. SG Groß-Gaglow	12:2	1219,8
3. Turbine Cottbus II	10:4	1253,0
4. SG Burg II	8:6	1184,5
5. Gallinchen	6:8	1149,2
6. Radensdorf	4:10	1155,7
7. Lubolz	2:12	1136,8
8. TSG Lübben	2:12	1049,8

Rangliste: 1. Jurk (Leuthen) 259,0, 2. Balden (Cottbus) 223,0, 3. Ertner (Leuthen) 219,7, 4. Berton (Cottbus) 218,3, 5. Zippel (Radensdorf) 218,1, 6. Bock (Cottbus) 217,4.

Tabellenstand (Bezirksklasse/Staffel Ost)

1. Drebkau	12:2	1245,0
2. Reppist	10:4	1266,2
3. Trebendorf	8:6	1245,4
4. Spremberg II	8:6	1213,8
5. Weißkeissel	8:6	1195,8
6. Bad Muskau II	6:8	1158,8
7. SG Jessen	2:12	1148,4
8. Traktor Tauer	2:12	1088,2

Rangliste: 1. Hermann (Reppist) 236,4, 2. Blümel 224,7, 3. Sauer (beide Drebkau) 224,4, 4. Jürgensen (Spremberg) 217,8, 5. Hentschel (Trebendorf) 217,0, 6. Bogda (Jessen) 216,8, 7. Larcke (Spremberg) 216,7; Jugend: 1. Schuster (Reppist) 221,8.

Gerhard During

Dritte Cottbuser Mannschaft unbezwungen

Die dritte Mannschaft von Turbine Cottbus liegt in der BK-Kreisliga (Staffel A) des Kreises Cottbus mit 14:0 Punkten unbezwungen an der Tabellenspitze.

Tabellenstand (Staffel A)

1. Turbine Cottbus III	14:0	1169,3
2. Papitz	12:2	1170,4
3. Sielow	10:4	1119,8
4. Werben	8:6	1067,1
5. Babow	6:8	1100,6
6. Glinzig	4:10	1104,0
7. Döbbrick	2:12	928,7
8. Kolkwitz	0:14	1081,3

Rangliste: 1. Hanschke (Sielow) 224,1, 2. Krüger (Papitz) 219,0, 3. Oschmann (Sielow) 218,1, 4. Kascheike (Cottbus) 217,7, 5. Kackrow (Kolkwitz) 214,8, 6. Badack (Papitz) 207,5.

Tabellenstand (Staffel B)

1. Preilack	12:2	1153,8
2. Sachsendorf	12:2	1106,8
3. Siedlung Cottbus-Nord	10:4	1068,3
4. Schlichow	8:6	998,6
5. Groß-Döbbern	6:8	1041,3
6. Turbine Cottbus AH	6:8	978,3
7. Traktor Leuthen II	2:12	1035,1
8. Dissenchen	0:14	939,0

Rangliste: 1. Zibula 210,7, 2. Jäckel (beide Preilack) 207,9, 3. Korsch (Sachsendorf) 204,4, 4. Tobula (Schlichow) 204,1, 5. Roy (Groß-Döbbern) 203,4, 6. Mikolajczak (Sachsendorf) 202,1.

Gerhard During

Überlegener Ranglisten-Erster: Bunar

Die zweite BK-Kreisliga des Kreises Cottbus sieht Drebkau II mit 14:0 Punkten an der ersten Tabellenposition. In der Rangliste führt der BK-Spieler Bunar aus Gulben mit einem Durchschnitt von 101,4 Points recht überlegen. Denn der Zweitplatzierte, Dzienzon (Drebkau), folgt mit einem Rückstand. Sein Durchschnitt: 92,7 Points.

Tabellenstand

1. Drebkau II	14:0	522,4
2. Gulben	12:2	489,7
3. Babow II	8:6	481,4
4. Jehserig	6:8	410,0
5. Kahren	6:8	402,1
6. Sachsendorf II	4:10	450,7
7. Papitz II	4:10	375,5
8. Turbine Cottbus IV	2:12	430,5

Rangliste: 1. Bunar (Gulben) 101,4, 2. Dzienzon 92,7, 3. Betker (beide Drebkau) 90,5, 4. Buder (Sachsendorf) 89,5, 5. Arras (Drebkau) 89,0, 6. Schwarz (Babow) 89,0.

Gerhard During

Leuthens Schüler auf Verfolgungsjagd

In der gemischten Cottbuser BK-Staffel, in der eine Frauen-Mannschaft, zwei Schüler-Vertretungen und vier

Jugend-Mannschaften spielen, führt das Jugend-Team von Aufbau Preilack mit 5:3 Punkten und einem Durchschnitt von 227,3 Points. Allerdings sind die Schüler von Traktor Leuthen ihnen hartnäckig auf den Fersen mit 5:3 Punkten und einem Durchschnitt von 209,0 Points.

Tabellenstand

1. Aufbau Preilack (Jugend)	5:3	227,3
2. Traktor Leuthen (Schüler)	5:3	209,0
3. SG Burg (Jugend)	4:2	246,6
4. SG Glinzig (Jugend)	4:2	229,0
5. Traktor Jehserig (Jugend)	4:4	189,5
6. Turbine Cottbus (Schüler)	2:4	180,6
7. Turbine Cottbus (Frauen)	0:6	155,6

Rangliste: 1. Pursche (Glinzig) 79,5, 2. Gregor (Jehserig) 78,5, 3. Richter 71,6, 4. During (beide Burg) 71,3, 5. Komorowski (Leuthen) 70,7, 6. Quitz (Burg) 69,5.

Gerhard During

BEZIRK POTSDAM

Lange Anlaufzeit des Spitzenreiters

Am letzten Spieltag der ersten Halbserie in der BK-Bezirksklasse (Staffel Süd) brauchte der Spitzenreiter Traktor Niemeck eine lange Anlaufzeit, um bei Traktor Bardenitz zu einem 1188:1086-Points-Erfolg zu kommen. Erst in den letzten drei Durchgängen vermochten die Spieler des Tabellenführers den Sieg sicherzustellen.

Auch in den anderen Begegnungen dieses Spieltages setzten sich die führenden Kollektive durch. Motor Treuenbrietzen als Tabellen-Zweiter gab Einheit Jüterbog III erwartungsgemäß mit 1267:927 Points das Nachsehen. Zu diesem guten Endresultat trugen vor allem Dominick (227) und Häberer (247) bei. Die am Tabellenende rangierende Vertretung der TSV Luckenwalde II unterlag trotz verstärkter Besetzung gegen den Tabellen-Dritten Medizin Luckenwalde mit 947:1167 Points. Und schließlich zog Motor Treuenbrietzen II gegen Motor Ludwigsfelde den kürzeren. Die Ludwigsfelder besaßen auf heimischem Billard in allen Durchgängen ein klares Übergewicht und kamen zu einem auch in dieser Höhe verdienten 1210:1094-Points-Sieg.

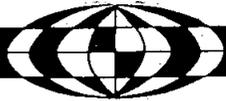
Tabellenstand

1. Traktor Niemeck	12:2	8609
2. Motor Treuenbrietzen	12:2	8581
3. Medizin Luckenwalde	10:4	7419
4. Traktor Bardenitz	8:6	7641
5. Motor Ludwigsfelde	6:8	8045
6. Einheit Jüterbog III	4:10	7000
7. Motor Treuenbrietzen II	2:12	7388
8. TSV Luckenwalde II	2:12	7018

Gerhard Mittner

Hinweis der Redaktion

Der Bericht unseres Mitarbeiters aus dem Bezirk Potsdam, Oswald Klux, von den Begegnungen der zweiten Halbserie in der BK-Kreisliga von Brandenburg mußte aufgrund der aktuellen Meldungen (siehe Seite 10) auf „Billard“ Heft 4/1971 verschoben werden. Wir bitten um Verständnis!



BASEL. Auf der 56. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes der Billard-Amateure in Basel wurde dem bisherigen Präsidenten Dr. W. Möscher erneut das Vertrauen ausgesprochen, an der Spitze des Verbandes zu stehen.

LA CHAUX DE FONDS. Der XI. Simonis-Cup, im vergangenen Jahr in La Chaux de Fonds (Schweiz) ausgetragen, ging an den Österreicher Johann Scherz (14/420/367/1,144/1,500/12). Dieser Ausgang überraschte in mehrfacher Hinsicht. Einmal besaß der Österreicher einen 4-Punkte-Vorsprung, und zum anderen gehörte zu den Unterlegenen kein Geringerer als der mehrfache Welt- und Europameister Raymond Ceulemans (Belgien/10/406/313/1,297/1,264/12), der nur Zweiter werden konnte. Johann Scherz feierte dabei auch im direkten Dreiband-Vergleich einen glänzenden Sieg über Ceulemans, den er in 40 Aufnahmen mit 60:47 Points bezwingen konnte. Der österreichische Großmeister errang den Simonis-Pokal nach 1966 nun zum zweiten Male. Der Franzose Dufetelle (10/406/405/1,002/1,200/12) wurde Dritter. Mit ihm ist allerdings ein weiterer Spieler mit einem 1,0-Points-Generaldurchschnitt aufgetaucht, der bei künftigen internationalen Vergleichen zu beachten sein wird. Weitere Reihenfolge: 4. Boulanger (Belgien) 10/385/405/0,950/1,090/12; 5. Teegelaar (Niederlande) 6/323/388/0,832/1,132/9; 6. Blanc 4/328/443/0,740/1,111/9; 7. Gil 2/249/466/0,534/0,517/5; 8. Guyot (alle Schweiz) 0/300/455/0,659/-/8.

MEXIKO. Einen großen Aufschwung nimmt der Billardsport auch in Mexiko. Wie aus einer Korrespondenz bekannt wurde, gibt es mehr als 180 Billardsäle, in denen bis zu 50 Spieltische stehen. Vielleicht ist die Zeit nicht einmal so fern, bis mexikanische Aktiven bei internationalen Wettkämpfen auftreten.

BASEL. Zu den diesjährigen Junioren-Europameisterschaften im Dreiband hat der Schweizer Verband mit dem 21jährigen Martin Plattner aus Basel und dem 17jährigen Claude Blanc aus La Chaux de Fonds zwei Aktive. vornominiert.

WIEN. Österreichischer Mannschaftsmeister wurde mit einem 15-Punkte-Vorsprung die Liga-Vertretung von BSK Favoriten.

GROBBENDONK. Die Landesmeister von Belgien, Spanien, Österreich, Dänemark und der BRD trafen in Grobbendonk aufeinander, um den Besten im Europacup 1970 zu ermitteln. Der Europameisterschaftstitel ging an die Mannschaft des BC Barcelona, die mit Nadel, Bonhora, Munte und Cuczo antrat und auf insgesamt 24 Punkte kam. Dahinter folgten die Kempische Billardakademie (18 Punkte), die Westberliner Billardfreunde 1921 (14 Punkte); der BK Amagerbo Kopenhagen (14 Punkte) und der BC Union Wien (10 Punkte).

ST. VINCENT. Im italienischen St. Vincent setzte sich bei den Europameisterschaften in der Freien Partie Klaus Hose (BRD) erfolgreich durch. Das Turnier stand im Niveau den Weltmeisterschaften von Linz beträchtlich nach. Gespielt wurde in zwei Gruppen, ein Modus, der sich nicht günstig auf die Leistungen auswirkte. So erklärt sich auch das vorzeitige Ausscheiden von Vervest, Dufetelle, Oddo und Scherz, zweifelsohne starke Akteure in der Freien Partie. Abschlußstand: 1. Hose (BRD) 10/3187/20/159,350/250,00/500, 2. Scholte (Niederlande) 9/2631/26/101,192/166,66/489, 3. Spielmann (BRD) 7/2692/27/99,703/500,00/500, 4. Corin (Belgien) 7/2112/33/64,000/100,00/466, 5. Aguilera (Spanien) 7/2615/56/46,696/166,66/329, 6. Sundquest (Niederlande) 6/1881/40/47,025/125,00/351, 7. Oddo (Italien) 6/1761/47/37,468/62,50/282, 8. Dufetelle (Frankreich) 4/1331/27/49,296/71,42/486, 9. Vervest (Belgien) 4/1565/28/55,890/125,00/325, 10. Scherz (Österreich) 2/985/30/32,833/62,50/250.

WIEN. Seitdem in Österreich Meisterschaften in der Freien Partie ausgetragen werden, gab es immer eindeutige Favoriten. Auch beim Titelkampf 1970 rechnete man allgemein mit einem Erfolg von Johann Scherz. Aber er scheiterte diesmal an Heinrich Weingartner, der sich damit seinen sechsten Titel in dieser Spielart erkämpfte. Dabei hatte Scherz bei dem sechsten Point alle Chancen — doch er scheiterte. Nach 35 Minuten war diese Finalpaarung vor einem ausverkauften Haus entschieden.

Abschlußstand: 1. Weingartner 10/2500/28/89,285/250,00/495; 2. Scherz 6/1614/26/62,077/125,00/290, 3. Mastny 4/2036/29/70,206/250,00/359, 4. Kotzinger 4/1811/50/36,060/71,42/199, 5. Hitzinger 4/1662/55/30,278/55,55/332, 6. Pollanz 2/1423/38/37,447/83,33/373.

BRÜSSEL. In einer Weltrangliste (Stand 1970) nehmen in den einzelnen Spielarten die Spitze ein: Freie Partie: Scholte (Niederlande) 186,53; Cadre 47/2: Schrauwen (Belgien) 84,84; Cadre 71/2: Marty (Frankreich) 92,30; Cadre 47/1: Marty 27,28; Einband: Ceulemans (Belgien) 13,11; Dreiband: Ceulemans 1,538.

AMSTERDAM. Eifrige Statistiker fanden jüngst heraus, daß es in den Niederlanden noch heute einen Rekord gibt, der seit dem Jahre 1938 Bestand hat. Es handelt sich dabei um den besten Einzeldurchschnitt von 1,785 Points im Dreiband, den seinerzeit Ary Bos aufgestellt hatte.

AMERSFORT. Die niederländische Stadt Amersfort war Ende vergangenen Jahres Austragungsort des Europapokals im Pentathlon. Als Sieger ging die Mannschaft Belgiens mit Schrauwen, Dielis, Wafflard, Ceulemans und Boulanger hervor. Die Belgier waren durch Dielis (Cadre 47/2), Wafflard (Cadre 71/2), Ceulemans (Einband) und Boulanger (Dreiband) an der Spitze zu fin-

den. Lediglich in der Freien Partie mußte Schrauwen mit dem Ehrenplatz hinter Hose (BRD) vorlieb nehmen. Abschlußstand: 1. Belgien, 2. BRD, 3. Frankreich, 4. Niederlande, 5. Spanien, 6. Österreich.

WIEN. Seit 1966 werden in Österreich Landesmeisterschaften der Junioren ausgetragen. Nach den Titelgewinnen von Wibiral (1966), Reisinger (1967), Wibiral (1968) und Kotzinger (1969) trug sich 1970 erneut der Titelverteidiger Kotzinger in die Siegerliste ein. Er erspielte insgesamt zwölf Punkte. Auf den Plätzen dahinter folgten Kapferer, Leitgeb (beide je 6 Punkte) und Gabler, der keinen einzigen Punkt erzielte.

WATTENSCHIED. Meister im Cadre 71/2 der Sonderklasse wurde in Wattenscheid der Westberliner Dieter Müller (14/2100/23,41/50,00/192) vor Klaus Hose (12/1850/21,26/60,00/146) und Siegfried Spielmann (10/1829/22,59/33,33/160) sowie Siebert (8/1876/22,07/100,00/176).

GELSENKIRCHEN. Im entscheidenden Spiel um den Landesmeistertitel im Dreiband trafen Ende des vergangenen Jahres in Gelsenkirchen der Düsseldorfer Hans-Dietrich Runkehl und der Aachener Joseph Bücken aufeinander. Mit 60:53 Points bei 93 Aufnahmen setzte sich Runkehl erfolgreich durch, während Bücken durch seine Niederlage noch vom Titelverteidiger August Tiedtke (Westberlin) überflügelt wurde.

Abschlußstand: 1. Runkehl 14:2 Punkte/0,67 Points GD, 2. Tiedtke 12:4/0,939, 3. Bücken 12:4/0,703, 4. Rudolph 9:7, 5. Müller 8:8, 6. Spielmann 6:10, 7. Heinrich 4:12, 8. Häring 3:13.

LA PLATA. Der belgische Landesmeister im Billardkunststoß, Raymond Steylaerts, sicherte sich in La Plata auch die Weltmeisterschaft 1970 mit 223 Points vor Tosi (Argentinien/174 Points), Fernandez (Spanien/168 Points), Vieira (Portugal/140 Points), Bustos (Chile/140 Points), Jublot (Frankreich/113 Points), Perillo (Brasilien/63 Points) und Iglesias-Diaz (Chile/25 Points).

EUPEN. Die Europameisterschaften im Einband, die ursprünglich Anfang Februar in Forest ausgetragen werden sollten, wurden kurzfristig verlegt. Sie sollen nun vom 20. bis 23. Mai im belgischen Eupen stattfinden.

SPIESEN. In der BRD-Bundesmeisterschaft im Cadre 52/2 in Spiesen kam Fritz Günther aus Völklingen (12/19,40/24,37/116) vor Wolfgang Wieland (12/16,66/21,65/67) und Joseph Bücken (8/14,47/19,50/81) zum Erfolg. Die Mehrheit aller acht Teilnehmer vermochte den eigenen Qualifikationsdurchschnitt beim Finale nicht zu erreichen und blieb sogar erheblich darunter.

DDR-LIGA (Staffel West)

Ascota verdrängte Aufbau

Einen Wechsel gab es an der Tabellen Spitze in der DDR-Liga (Staffel West). Die BK-Mannschaft von Aufbau Karl-Marx-Stadt, bisher Spitzenreiter, konnte nur eine der beiden Auswärtshürden meistern, so daß nunmehr Motor Ascota Karl-Marx-Stadt, bei den zwei Heimspielen nicht sonderlich ernsthaft geprüft, den ersten Tabellenplatz übernahm. Während es im Spiel von Motor Ascota Karl-Marx-Stadt gegen Wismut Aue keine nennenswerten Höhepunkte gab, verdiente sich Rolf Rother (278) einen Tag darauf in der Partie gegen Lok Wahren ein Sonderlob. Bei den Gästen fehlte Rudi Altmann, der mit einem Beinbruch im Krankenhaus liegt. Ein großes Handicap der Wahrener. Die beiden Ergebnisse schließlich: 1377 zu 1252 Points gegen Wismut Aue und 1415:1156 Points gegen Lok Wahren.

Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd dürfte froh gewesen sein, alle vier Heimpunkte errungen zu haben. Denn die dabei gespielten Ergebnisse besitzen kein DDR-Liga-Format! Sowohl die ganz ohne Zweifel ersatzgeschwächt antretenden Wahrener (1216:1191 Points) als auch der Abstiegskandidat Nr. 1, Wismut Aue (1333:1280 Points), hatten es in der Hand, ihre Tabellenpositionen durch Siege zu verbessern. So aber bleibt lediglich die Leistung von Köhler (Fortschritt) zu loben, der in der Partie gegen Wahren 252 Points erzielte.

Einen Spieltag danach wären Dünnebieber und Köhler (beide Fortschritt) mit je 244 Points lobend zu erwähnen. Bei Wismut Aue war Eitler (275) mit Abstand der Beste. Für die Auer war es allerdings bitter, daß der ansonsten zuverlässige Quosdorf als Schlußstarter gegen Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd keine Nerven besaß. Zum Sieg hätten 212 Points genügt. Bei 158 (!) Points blieb Quosdorf „hängen“ ...

In einer der Spitzenpaarungen des Wochenendes konnte Aufbau Karl-Marx-Stadt durch einen 1427-1409-Points-Erfolg auswärts gegen Turbine Potsdam zwei wichtige Pluspunkte entführen. Bereits Sachse als dritter Starter sorgte mit seinen 270 Points für eine Vorentscheidung, die jedoch durch die schwache Partie von Hiller (183) in Gefahr zu geraten schien. Doch Hengmith (239) vermochte die Gunst der Stunde nicht zu nutzen, so daß es Rüger (281) möglich war, die erforderlichen Points mit einem plus von 17 Points zu überspielen.

Diese Niederlage von Turbine Potsdam kann der Mannschaft noch recht verhängnisvoll werden. Tags darauf wurde zwar Motor Schönau mit 1392 zu 1340 Points bezwungen, doch der Anschluß zur Spitzengruppe dürfte verpaßt sein. Auch gegen die Schönauer hätte es beinahe anders ausgehen können, wenn nicht Weber (Motor

Schönau/189) erneut einen rabenschwarzen Tag erwischte hätte. Bei den Potsdamern zeigte sich Hengmith (242) noch nicht erholt.

Der Aufsteiger in die DDR-Liga, Aufbau Brandenburg, ließ sich auch diesmal zu Hause nicht überraschen und beendete beide Partien als Sieger. Und das konnte man so ohne weiteres nicht voraussehen. Zunächst wurde Motor Schönau mit 1362:1326 Points bezwungen. Dabei gefielen Warmt (266) und der Neuzugang Lindenhahn (265) sowie Scheffler (247) von Schönau. Übrigens übertraf ein Spieler alle seine Motor-Mannschaftskameraden: Lesche mit ausgezeichneten 253 Points.

Einen Tag danach standen sich Aufbau Brandenburg und Aufbau Karl-Marx-Stadt gegenüber. Eine überaus reizvolle Partie. Bei den Brandenburgern rollte es von Anbeginn gegen den bisherigen Spitzenreiter. Mit 1486 Points wurde auch ein beachtliches Mannschaftsergebnis erreicht. Die Gäste (Sachse 253) konnten diesmal nicht mithalten und verloren deutlich.

Ergebnisse: Motor Ascota Karl-Marx-Stadt — Wismut Aue 1377:1252

Ihle	237	Tillmann	226
Rach	237	Leichsenring	192
Junghans	196	K. Martin	201
Pannier	215	B. Martin	217
Hirsch	238	Quosdorf	224
Rother	254	Eitler	192

Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd — Lok Wahren 1216:1191

Rehwagen	176	Auerbach	209
Steinbrückner	192	Böde	201
Kratzer	226	Noack	189
Dünnebieber	206	Seidel	177
Schmettow	164	Wenzel	201
Köhler	252	Aßmann	214

Turbine Potsdam — Aufbau Karl-Marx-Stadt 1409:1427

Gerlach	233	Goldammer	244
Kuhlmey	249	Werner	221
Grunz	221	Sachse	270
Fischer	210	Eisenstein	228
M. Bär	257	Hiller	183
Hengmith	239	Rüger	281

Aufbau Brandenburg — Motor Schönau 1362:1326

Wernicke	213	Roll	199
Glatzer	162	Heinz	200
Warmt	266	Scheffler	247
Lindenhahn	265	Rusch	234
Pausemann	234	Weber	204
Meier	222	Steger	242

Motor Ascota Karl-Marx-Stadt — Lok Wahren 1415:1156

Ihle	220	Heidler	155
Rach	226	Böde	184
Junghans	217	Noack	231
Pannier	219	Auerbach	219
Hirsch	255	Wenzel	206
Rother	278	Aßmann	161

Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd — Wismut Aue 1333:1280

Schmettow	205	Tillmann	202
Steinbrückner	215	Leichsenring	211
Kratzer	217	K. Martin	221
Rehwagen	208	B. Martin	213
Dünnebieber	244	Eitler	275
Köhler	244	Quosdorf	158

Turbine Potsdam — Motor Schönau 1392:1340

Gerlach	192	Heinz	242
Kuhlmey	265	Scheffler	207

Grunz	237	Lesche	224
Fischer	248	Rusch	228
M. Bär	208	Weber	189
Hengmith	242	Steger	250

Aufbau Brandenburg — Aufbau Karl-Marx-Stadt 1486:1374

Wernicke	230	Sachse	253
Glatzer	221	Werner	199
Warmt	267	Goldammer	240
Lindenhahn	251	Hiller	216
Pausemann	249	Eisenstein	233
Meier	268	Rüger	233

Tabellenstand

1. Mot. Ascota K.-M.-Stadt	17:3	1408,4
2. Aufbau Karl-Marx-Stadt	16:4	1437,7
3. Aufbau Brandenburg	13:7	1370,0
4. Turbine Potsdam	12:8	1415,7
5. Fortschr. K.-M.-St.-Süd	10:10	1305,7
6. Lok Wahren	6:14	1295,6
7. Motor Schönau	4:16	1350,5
8. Wismut Aue	2:18	1312,7

Rangliste: 1. Rother 268,8, 2. Hengmith 260,5, 3. Rüger 258,5, 4. Eitler 250,9, 5. Altmann 248,0, 6. Hirsch 243,8, 7. Eisenstein 242,9, 8. Steger 241,8, 9. Kuhlmey 241,3, 10. Warmt 240,9, 11. Meier 239,1, 12. Sachse 238,7, 13. Goldammer 237,6, 14. Hiller 234,8, 15. Gerlach 234,7, 16. Kratzer 234,4, 17. Köhler 234,1, 18. Bär 232,1, 19. Wernicke 232,0, 20. Fischer 231,8; Jugend: 1. Noack 226,2.

Heinz Schüppel

LETZTE MELDUNGEN

Motor Suhl-Mitte DDR-Meister

Die Vertretung von Motor Suhl-Mitte mit Suchsland, Scheermesser, Schlegelmilch, Manig und Wahl setzte sich im entscheidenden Spiel gegen Motor Ammendorf mit 16:4 Punkten durch und wurde damit DDR-Mannschaftsmeister in der BC-Oberliga. Die Ammendorfer enttäuschten und spielten einen Mannschaftsdurchschnitt von nur 8,24 Points.

Weitere Ergebnisse: Chemie Berlin-Lichtenberg — Motor Eska Karl-Marx-Stadt 12:8, Turbine Erfurt — Motor Suhl-Mitte 12:8, Motor Ammendorf — Chemie Berlin-Lichtenberg 16:4; Abschlußstand: 1. Motor Suhl-Mitte 13:3/10,75, 2. Motor Ammendorf 11:5/10,83, 3. Turbine Erfurt 10:6/9,00, 4. Chemie Berlin-Lichtenberg 3:13/7,11, 5. Motor Eska Karl-Marx-Stadt 3:13/7,25.

Dresden-Nord kontra Luckenwalde

In der BK-Oberliga gab es am 9. und 10. Spieltag folgende Ergebnisse: Lok Görlitz — Motor Dresden-Reick 1500 zu 1636; Stahl Leipzig-Nordwest — TSG Dresden-Nord 1536:1580, — Motor Dresden-Reick 1523:1518; Turbine Karl-Marx-Stadt II — Einheit Luckenwalde 1403:1510, — Stahl Brandenburg 1314 zu 1538; Turbine Karl-Marx-Stadt I — Stahl Brandenburg 1590:1411, — Einheit Luckenwalde 1522:1555; Lok Görlitz — TSG Dresden-Nord 1501:1646; Tabellenstand: 1. TSG Dresden-Nord 16:4/1601,4, 2. Einheit Luckenwalde 16:4/1584,2, 3. Motor Dresden-Reick 14:6/1595,3, 4. Turbine Karl-Marx-Stadt I 12:8/1533,6, 5. Stahl Brandenburg 10:10/1496,5, 6. Stahl Leipzig-Nordwest 6:14/1464,7, 7. Lok Görlitz 4:16/1472,4, 8. Turbine Karl-Marx-Stadt II 2:18/1393,9.

Ammendorf mit DDR-Rekord



OBERLIGA (BC): Motor Suhl-Mitte übernahm Tabellenspitze / Motor Ammendorf mit neuem DDR-Rekord von 16,042 Points im Mannschaftsdurchschnitt gegen Motor Eska Karl-Marx-Stadt / Eine Woche später jedoch Niederlage gegen den Titelverteidiger Turbine Erfurt / Spitzenkampf Suhl kontra Ammendorf muß Entscheidung bringen / Gerd-Klaus Manig und Klaus Maye berichten

Die Dramatik in der BC-Oberliga hat zugenommen. Zunächst erspielte Motor Ammendorf gegen Motor Eska Karl-Marx-Stadt (20:0) einen hervorragenden DDR-Rekord von 16,042 Points im Mannschaftsdurchschnitt. Eine Woche später unterlagen die Ammendorfer auswärts Turbine Erfurt überraschend mit 8:12 Punkten und büßten damit zwei Punkte gegenüber Motor Suhl-Mitte ein. Nun muß das direkte Aufeinandertreffen beider die Titelentscheidung bringen ...

Denn nur noch zwischen diesen beiden Vertretungen dürfte der DDR-Mannschaftsmeister zu suchen sein. Der Titelverteidiger Turbine Erfurt, der nach seinem Erfolg über die Ammendorfer hoffen konnte, ist durch das 10:10-Unentschieden bei Motor Eska Karl-Marx-Stadt aus dem Titelrennen ausgeschieden. Selbst zwei Niederlagen des Spitzenreiters Motor Suhl-Mitte würden die Erfurter nicht an die Tabellenspitze bringen, und nur noch zwei Begegnungen stehen aus.

Bevor wir auf die Spielergebnisse im einzelnen eingehen, noch ein Wort zur Einstufung der Oberliga-Spieler auf der Grundlage der Tabellen des BC-Trainerates (siehe „Billard“ Heft 10/1970). Ab Januar sind die Trainingskontrollpartien Pflichtpartien. Mindestens zwei sind monatlich zu spielen. Wir erinnern an die Verantwortlichkeit der Sektions- und Mannschaftsleitung!

Einstufung: Turbine Erfurt: Rost 11 e; Poetzschke 10 c; Reusche 11 c; Kober 11 c; Scholz 11 c.

Motor Ammendorf: Hoche 13 e; Hoffmann 10 e; Böhme 11 c; Schönbrodt 11 c; Dietrich 10 c.

Motor Suhl-Mitte: Suchsland 11 e; Scheermesser 12 e; Schlegelmilch 12 c; Manig 11 c; Wahl 10 c.

Motor Eska Karl-Marx-Stadt: Ziegenhals 11 e; Reichelt 10 c; Keller 10 c; Omland 10 c; Schulze 10 b.

Chemie Berlin-Lichtenberg: Pöggel 10 e; Schiering 10 c; Thomascheit 11 c; Przewozny 10 c; Schiemann 11 c.

Aufbau Börde Magdeburg: Krause 10 e; Burkhardt 10 d; E. Hoffmann 9 b; Postada 7; H. Hoffmann 7.

Turbine Cottbus: Scheel 10 e; Eymmer 7; Birne 10 c; Wache 10 c; Richter 6.

Chemie Bitterfeld: G. Uhlemann 11 e; Rödel 10 d; E. Uhlemann 8; Gilga 5; Wolf 5.

Empor Brandenburger Tor Berlin: Jaenchen 10 e; Wirsich 10 d; Pohlmann 10 c; Guhr 10 c; Benischke 6.

Glückauf Sondershausen: Erbs 10 e; Müller 6; Ramisch 10 c; Ritzke 10 c; Appenroth 6.

Ersatzspieler: Dankwerth (NVA-Ehrendienst) 10 d; Löbe (Turbine Erfurt) 10 b; Appenroth (Motor Eska Karl-Marx-Stadt) 9 b; Karg (Chemie Berlin-Lichtenberg) 7; Wüstemann (Glückauf Sondershausen) 8; Klein (Aufbau Börde Magdeburg) 6; Schumann 7; Preis (beide Chemie Bitterfeld) 5.

Ergebnisse (Gruppe I): Chemie Berlin-Lichtenberg 10:10

Pöggel	0:4	8,33	—	55
Schiering	4:0	4,76	5,76	26
Thomascheit	2:2	9,94	12,50	59
Schiemann	2:2	8,95	10,00	47
Przewozny	2:2	12,79	14,28	98
	10:10	7,96		55/98

Turbine Erfurt 10:10

Rost	4:0	10,71	11,53	83
Poetzschke	0:4	4,17	—	29
Reusche	2:2	9,81	9,67	64
Kober	2:2	8,60	8,57	52
Scholz	2:2	13,51	13,63	97
	10:10	8,14		83/97

Motor Ammendorf 20:0

Hoche	4:0	18,75	27,27	85
Hoffmann	4:0	12,76	16,67	97
Böhme	4:0	17,65	20,00	80
Dietrich	4:0	17,14	18,75	100
Schönbrodt	4:0	15,38	17,64	57
	20:0	16,042		97/100

Motor Eska Karl-Marx-Stadt 0:20

Ziegenhals	0:4	11,97	—	62
Reichelt	0:4	4,55	—	22
Keller	0:4	13,26	—	52
Omland	0:4	11,17	—	55
Schulze	0:4	10,46	—	51
	0:20	9,931		62/55

Motor Eska Karl-Marx-Stadt 9:11

Ziegenhals	1:3	10,18	12,50	110
Reichelt	2:2	5,84	6,25	33
Keller	2:2	13,13	13,63	60
Omland	0:4	8,15	—	48
Schulze	4:0	10,16	12,50	51
	9:11	8,689		110/60

Motor Suhl-Mitte 11:9

Suchsland	3:1	13,63	15,00	104
Scheermesser	2:2	6,36	6,97	59
Schlegelmilch	2:2	18,50	42,85	96
Manig	4:0	13,63	16,67	65
Wahl	0:4	7,91	—	47
	11:9	10,424		104/96

Turbine Erfurt 12:8

Rost	0:4	9,79	—	34
Poetzschke	0:4	4,84	—	31
Reusche	4:0	15,79	21,42	75
Kober	4:0	14,63	15,78	66
Scholz	4:0	13,33	14,28	65
	12:8	10,62		34/75

Motor Ammendorf 8:12

Hoche	4:0	15,79	23,07	80
Hoffmann	4:0	7,69	7,89	54
Böhme	0:4	9,15	—	49
Dietrich	0:4	10,97	—	74
Schönbrodt	0:4	7,75	—	42
	8:12	9,78		80/74

Motor Eska Karl-Marx-Stadt 10:10

Ziegenhals	4:0	10,34	10,34	39
Reichelt	4:0	4,05	4,34	26
Keller	2:2	11,51	13,04	59
Omland	0:4	6,63	—	26
Schulze	0:4	8,60	—	49
	10:10	6,571		39/59

Turbine Erfurt 10:10

Schau	0:4	2,62	—	12
Poetzschke	0:4	3,35	—	30
Reusche	2:2	17,11	25,00	101
Kober	4:0	13,63	20,00	78
Scholz	4:0	13,95	15,78	63
	10:10	7,929		30/101

Motor Suhl-Mitte — Chemie Berlin-Lichtenberg 20:0 (Chemie Berlin-Lichtenberg nicht angetreten)

Tabellenstand

- Motor Suhl-Mitte
11:1 93:27 10,78 12,60 104/159
- Motor Ammendorf
9:3 83:37 11,02 16,042 105/106
- Turbine Erfurt
8:6 78:62 8,71 10,62 104/101
- Motor Eska Karl-Marx-Stadt
3:11 35:105 7,44 9,931 110/72
- Chemie Berlin-Lichtenberg
1:11 31:89 6,80 8,32 60/98

Ergebnisse (Gruppe II): Chemie Bitterfeld 6:14

G. Uhlemann	4:0	6,89	7,14	54
Rödel	2:2	4,52	5,71	33
E. Uhlemann	0:4	3,45	3,55	18
Schumann	0:4	6,07	6,15	36
Gilga	0:4	5,12	6,78	46
	6:14	5,06		54

Empor Brandenburger Tor Berlin 14:6

Jaenchen	0:4	2,50	3,46	21
Guhr	2:2	3,76	4,87	27
Pohlmann	4:0	8,00	8,57	46
Wirsich	4:0	11,53	23,07	99
Benischke	4:0	7,31	8,10	72
	14:6	6,50		99

(Fortsetzung auf Seite 12)

OBERLIGA

Der Dritte an der Spitze

OBERLIGA (BK): Motor Reick in bester Form / Sieg über die TSG Dresden-Nord bescherte Tabellenführung / Aber drei Vertretungen nun gleichauf / Im Abstiegskampf machte Stahl Leipzig-Nordwest Boden gut / Luckenwalder Jugendmeister Klaus Thoms mit 306 Points gegen Stahl Brandenburg / Manfred Pietzsch berichtet

Auch in der höchsten BK-Spielklasse unserer Republik ist — wie in der BC-Oberliga — noch keine Entscheidung abzusehen, wer DDR-Mannschaftsmeister wird. Durch den überzeugenden 1698:1592-Points-Erfolg von Motor Reick vor heimischer Kulisse gegen den bisherigen Spitzenreiter TSG Dresden-Nord liegt nun wieder ein Trio gleichauf: Motor Reick, TSG Dresden-Nord und Einheit Luckenwalde mit je 12:4 Punkten. Also heißt es: abwarten...

(Fortsetzung von Seite 11)

Turbine Cottbus 4:16

Scheel	2:2	5,70	6,23	38
Birne	2:2	3,30	4,87	49
Lehmann	0:4	3,46	3,65	33
Richter	0:4	6,52	6,61	27
Eymer	0:4	5,12	6,75	44
	4:16	4,63		49

Glückauf Sondershausen 16:4

Erbs	2:2	6,68	9,52	38
Müller	2:2	3,55	3,77	25
Ramisch	4:0	9,67	10,00	66
Ritzke	4:0	10,90	11,53	100
Wüstemann	4:0	12,24	14,28	58
	16:4	7,93		100

Glückauf Sondershausen 18:2

Erbs	4:0	5,00	5,71	28
Müller	2:2	2,34	2,71	20
Ramisch	4:0	7,50	8,33	39
Ritzke	4:0	9,37	11,53	64
Wüstemann	4:0	5,45	6,12	60
	18:2	5,28		64

Aufbau Börde Magdeburg 2:18

Krause	0:4	3,83	4,33	19
Burkhardt	2:2	2,65	3,77	29
E. Hoffmann	0:4	3,31	3,80	14
Postada	0:4	5,50	5,92	31
H. Hoffmann	0:4	4,11	4,73	32
	2:18	3,67		32

Chemie Bitterfeld 14:6

G. Uhlemann	4:0	7,14	12,50	48
Rödel	4:0	11,42	25,00	58
Krüger	0:4	3,20	3,28	18
Schumann	2:2	6,46	8,10	45
Gilga	4:0	5,08	5,45	47
	14:6	5,34		58

Turbine Cottbus 6:14

Scheel	0:4	4,78	6,67	30
Birne	0:4	4,37	5,50	27
Lehmann	4:0	3,35	3,53	16
Richter	2:2	5,36	5,55	27
Eymer	0:4	2,77	3,20	25
	6:14	3,83		30

Die zweite Halbserie begann mit einem weniger guten Fazit: Die meisten der erzielten Resultate besaßen nur mäßiges Niveau! Einzige Ausnahme — das Points-Ergebnis von Motor Reick mit 1698 Points, nahezu rekordverdächtig. Und das gegen einen Gegner, der in bislang keinem Punkt- oder Pokalspiel von den Reickern bezwungen werden konnte, der bereits mehrfach DDR-Meister werden konnte und sich auch diesmal anschickt, den Titel zu erkämpfen: TSG Dresden-Nord.

Die TSG-Aktiven hatten eine Runde zuvor die Spitzenposition inne. Auf dem dritten Rang und mit einem Zweipunkte-Rückstand wurde Motor Reick notiert. Eine Mannschaft indes, die bereits für manche Überraschung, für manches gute Ergebnis gesorgt hatte. Auch diesmal wieder.

Einmal überraschte die Höhe des Sieges mit 1698:1592 Points, zum anderen die Tatsache, daß durchweg gleichmäßige Einzelleistungen erzielt wurden. Und schließlich — sicherlich auch als ein Achtungszeichen für alle Titelbewerber zu werten — die ausgeprägte nervliche Verfassung der Reicker. Denn gegen den vielzitierten Angstpartner so überzeugend aufzutrumphen, das nötigt Respekt und Anerkennung ab.

Wesentlich mehr hatte man von der Begegnung zwischen Einheit Luckenwalde und Stahl Brandenburg erwartet. Ein Sieg der Einheit-Sechs stand außer Zweifel, ein hoher Sieg sogar. Nun, mit 1533:1497 Points fiel er nicht nur knapp, sondern auch recht kläglich für die Luckenwalder aus. Ein spielstärkerer Kontrahent hätte an diesem Tag den Luckenwalder eine böse Überraschung beigelegt.

Auch am Tabellenende ist es recht interessant geworden, nicht zuletzt durch den unerwartet gekommenen Erfolg von Stahl Leipzig-Nordwest über Lok Görlitz. Sechs Spieltage lang hatten die Leipziger keinen einzigen Pluspunkt auf ihrem Konto. Die Görlitzer hingegen vier an der Zahl. Kurioserweise erspielten sich die Leipziger ihre vier Pluspunkte, die sie nun besitzen, jeweils gegen Lok Görlitz. Ausgerechnet vor heimischer Kulisse zu verlieren, hatten sich die Görlitzer nicht träumen lassen. Aber am Ende hieß es eindeutig: 1407:1428 Points für Stahl Leipzig-Nordwest.

In der letzten Begegnung dieses Spieltages standen sich die beiden Turbine-Mannschaften aus Karl-Marx-Stadt gegenüber. Wie erwartet, ging die erste

Vertretung als Sieger hervor. Mit 1528:1397 Points schmückte sich Turbinen Erste allerdings nicht gerade mit Blumen. Auch hier muß unmißverständlich ausgesprochen werden: Das ist kein Oberliga-Niveau!

Ergebnisse: Motor Reick — TSG Dresden-Nord 1698:1592

Behrendt	276	Klinger	256
Löwe	276	D. Hähne	236
Höcker	297	L. Hähne	294
Glöckner	282	Pietzsch	287
Hähner	286	Stöckel	260
Fladrich	281	M. Hähne	259

Turbine Karl-Marx-Stadt I — Turbine Karl-Marx-Stadt II 1528:1397

Pohlert	283	Korölus	225
Küchler	268	W. Schüppel	211
Stingl	240	H. Schüppel	203
Oehmigen	228	Weißbach	273
Heymann	228	Spicker	219
Autengruber	281	Heyder	266

Lok Görlitz — Stahl Leipzig-Nordwest 1407:1428

Heinze	164	Rönicke	245
Mätzig	250	P. Schindler	225
Müller	255	Müller	231
Schlieben	246	Prinz	213
Breton	247	H. Schindler	264
Gründer	245	Heyder	250

Einheit Luckenwalde — Stahl Brandenburg 1533:1497

Sydow	243	H. Blawid	253
Martin	236	Filipski	246
Wittwer	244	Kummer	214
Christl	221	Schuckert	283
Thoms	306	Schendel	236
Gottschalk	283	W. Blawid	265

Tabellenstand

1. Motor Reick	12:4	1599,87
2. TSG Dresden-Nord	12:4	1598,50
3. Einheit Luckenwalde	12:4	1597,12
4. Turbine K.-M.-Stadt I	10:6	1528,00
5. Stahl Brandenburg	8:8	1502,00
6. Lok Görlitz	4:12	1465,37
7. Stahl Leipzig-Nordwest	4:12	1448,50
8. Turbine K.-M.-Stadt II	2:12	1402,75

Rangliste: 1. Gottschalk 286,75, 2. Höcker 284,71, 3. Pietzsch 283,75, 4. L. Hähne 283,50, 5. M. Hähne 282,37, 6. W. Blawid 279,87, 7. Hähner 277,75, 8. Autengruber 271,87, 9. Fladrich 271,50; Jugend: 1. Thoms 280,87, 2. Stöckel 261,00.